Engagierter Sportmediziner

Prof. Dr. med. habil. Kurt Tittel wird im Juli 90 Jahre alt – über 60 Jahre für die Sportmedizin aktiv.

Kurt Tittel wurde am 19. Juli 1920 in Lübeck geboren. Seine Eltern zogen mit ihm 1936 nach Leipzig, wo er 1938 das Abitur ablegte. Unter der Obhut seines Doktorvaters Prof. Dr. Max Bürger wurde er in Leipzig 1945 zum Dr. med. promoviert. Danach war er bis 1950 Assistenzarzt für Chirurgie in einem christlichen Krankenhaus. Später organisierte er den Aufbau einer sportmedizinischen Abteilung in der sich in Gründung befindlichen Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) in Leipzig.

1964 wurde Kurt Tittel als Professor für die funktionelle Anatomie an dieser Einrichtung berufen. Im selben Jahr wurde ihm die Leitung des neu gegründeten Instituts für Sportmedizin an der DHfK anvertraut, an der kurze Zeit später 220 Mitarbeiter für Lehre und Sport wirkten. Dieses Institut wurde 1969 aufgelöst und in ein neues staatliches Institut für Körperkultur und Sport (FKS) überführt. Kurt Tittel wirkte an der DHfK als hervorragender Hochschullehrer und wurde durch seine „Funktionelle Anatomie des Menschen", die 14 deutschsprachige und mehrere fremdsprachige Auflagen erreichte, international bekannt.

Sein unermüdliches Wirken für das Anliegen der Sportmedizin führte dazu, dass er von 1973-1989 Präsident der Gesellschaft der Sportmedizin der DDR wurde. Er pflegte eine weitsichtige Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der Sportmedizin der BRD, Prof. Dr. Wildor Hollmann. In politisch brisanten Zeiten war das Aufrecherhalten einer vernünftigen Ost-West-verbindung keine leichte Aufgabe.

Über 480 Veröffentlichungen

Seine fachliche Kompetenz und enormer Fleiß führten zur Wahl und Wahrnehmung zahlreicher internationaler Ämter. So war er von 1970-1983 Mitglied des Forschungskomitees des International Council of Sport Science and Physical Education (CIEPSS/ICSSPE), dessen Vorsitz damals Prof. Ernst Jockl (USA) hatte. In der FIMS war er von 1980-1986 Mitglied der Exekutive und von 1984-1988 Vorsitzender der Wissenschaftskommission. In dieser Funktion wirkte er an der Herausgabe des „Olympic Book of Sports Medicine" mit. Sein internationales Wirken für die Sportmedizin führte dazu, dass er von 1987-1993 Mitglied des Publishing Advisory Committees des IOC wurde. Er verstand es hervorragend seine rege wissenschaftliche Tätigkeit, die zu über 480 Veröffentlichungen führte, stets mit der sportpraktischen Arbeit zu verbinden. Dem Handball war er leidenschaftlich verbunden und war als betreuender Mannschaftsarzt bei vier Olympischen Spielen und vielen Weltmeisterschaften erfolgreich im Einsatz.

Zahlreich ausgezeichnet

Kurt Tittel ist neben seinen Anatomielehrbüchern auch als Herausgeber von über 30 Buchtiteln der „Sportmedizinischen Schriftenreihe" bekannt geworden. Sein Wirken für die Sportmedizin wurde durch den „Philip- Noel-Baker Forschungspreis" der CIEPSS, einem Award der USA-Sportakademie, einem Forschungspreis des IOC sowie der Ehrenmitgliedschaft in zahlreichen Gesellschaften der Sportmedizin und Physiotherapie geehrt. Die Ausstrahlung von Kurt Tittel als Hochschullehrer war immer wieder eindrucksvoll. Seine musikalische Vorbelastung bereitete oft Freude bei medizinischen Veranstaltungen, indem er mit seiner Bassstimme Opernarien vorsang.

Im Jahre 1985 erfolgte die Emeritierung als Hochschullehrer an der DHfK. Sein Ruhestand war weiterhin durch Tätigkeit auf wissenschaftlichen Gebieten gekennzeichnet. Erhielt zahlreiche Gastvorlesungen im In- und Ausland, publizierte und übernahm bis heute die Schriftleitung der Zeitschrift „Die Säule". Auch persönlich hält er sich noch sportlich fit. Er hat großes Interesse an der Entwicklung der Sportmedizin und weiteren gesellschaftlichen Ereignissen. Der sächsische Sportärztebund wünscht dem Jubilar für sein über 60jähriges Wirken für die Sportmedizin weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit für die kommenden Jahre!

Prof. Dr. Georg Neumann, Leipzig

Zentrum für Sportmedizin
Sport-Gesundheitspark
Gesund bewegen

Sportmediziner/in

mit internistischem Schwerpunkt

Ihre Aufgaben
umfassen sportmedizinische Untersuchungen (klinische und leistungsphysiologische Beurteilung), Beratung und Betreuung von Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssportlern an unserem Standort in Berlin-Hohenschönhausen (Sportforum). Sie setzen wissenschaftliche Forschungsergebnisse aus Sport- und Präventivmedizin in die Praxis um und repräsentieren uns in Vortrags- oder Lehrveranstaltungen.

Ihre fachliche Qualifikation
ist eine abgeschlossene Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin bzw. Allgemeinmedizin (alternativ eine mindestens 4-jährige klinische Tätigkeit), die Zusatzbezeichnung für Sportmedizin und Erfahrung in der Betreuung von Sportlern. Wünschenswert sind Kenntnisse in der Echokardiographie.

Besonders wichtig sind uns Ihre Eigeninitiative, Kommunikationsfähigkeit und Teamorientierung.

Wir bieten Ihnen
eine interessante abwechslungsreiche Tätigkeit und eine langfristige Perspektive mit Entwicklungschancen in einem Gesundheitszentrum mit sportmedizinischem Schwerpunkt, das auf Eigenverantwortung und Vorsorgebereitschaft der Menschen setzt.

Wir sind eine präventivmedizinisch ausgerichtete gemeinnützige Einrichtung mit einer großen sportmedizinischen Abteilung und einem vielfältigen gesundheitsbezogenen Sport- und Bewegungsangebot. Wir kooperieren als lizenziertes sportmedizinisches Untersuchungszentrum des DOSB eng mit universitären Einrichtungen, Kliniken und dem Olympiastützpunkt Berlin.

Wenn Sie an einer längerfristigen Zusammenarbeit ab September 2010 interessiert sind, senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltswunsch an:

Sport-Gesundheitspark Berlin e.V.
Abt. Zentrum für Sportmedizin
Ärztlicher Leiter Dr. Folker Boldt
Clayallee 225 C
14195 Berlin
Tel.: 030 / 81 81 25 11
bewerbung@sport-gesundheitspark.de

www.zentrum-sportmedizin.de